

Blauring hilft Jungwacht auf die Beine und beide gewinnen

RETO NEURAUTER

GAMS. Der Prix Benevol in der Gemeinde Gams geht für 2014 gemeinsam an Blauring und Jungwacht. Die Jungwacht ist seit einem Jahr wieder aktiv – dank den Blauring-Leiterinnen. Betont wurde, dass Freiwilligenarbeit sehr wichtig ist.

Das Jahr 2011 proklamierte die Europäische Union zum «Europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit». In der Schweiz war sich der Bundesrat des volkswirtschaftlichen Nutzens und der gesellschaftlichen Bedeutung der Freiwilligenarbeit bewusst und unterstützte das Vorhaben. Im gleichen Jahr wurde der Prix Benevol St.Gallen ins Leben gerufen, um den Ostschweizer Freiwilligenorganisationen und Vereinen für ihr grosses Engagement zu danken.

Für den 2. Prix Benevol 2014/15 haben sich 30 St.Galler Gemeinden angemeldet. Die von der St.Galler Kantonalbank zur Verfügung gestellte Preissumme ist mit insgesamt 10 000 Franken dotiert, die auf die Gewinner der Kategorien aufgeteilt werden. Über die Preissumme können die Gewinner frei verfügen. Die Preisverleihung findet am 6. März 2015 in St.Gallen statt.

Doppelte Freude, geteilte Freude

Gemeinderätin Christa Knupp – sie ist Vorsitzende der Jury mit Sepp Gächter, Patrick Schläpfer, Ute Grommes und Armin Wessner – betonte, dass alle neun für die Gemeinde Gams «sehr wertvoll sind und es keine eigentlichen Verlierer gibt.» Die Benevol-Richtlinien aber wollen,



Bild: Reto Neurauter

Die Delegationen von Blauring (links) und Jungwacht Gams freuen sich mit Gemeindepräsident Fredy Schöb und Gemeinderätin Christa Knupp über den Gewinn des Prix Benevol in Gams.

dass es eine Bewertung geben muss, «die uns nicht leicht gefallen ist», so Knupp.

Gemeindepräsident Fredy Schöb, der allen in Gams dankte, die Freiwilligenarbeit leisten, «ohne die das System nicht funktioniert», liess dann die Katze – eigentlich zwei – aus dem Sack: Blauring Gams und Jungwacht Gams teilen sich den 1. Rang. Im Blauring, ausschliesslich Mädchen, mit seinen 24 Leiterinnen und Helferinnen «stehen nicht Druck und Leistung im Vordergrund, vielmehr geht es um sinnvolle Freizeitgestaltung in der Gruppe, um soziale Kontakte unter Mädchen und fröhliche Stunden, um Energie zu tanken für den Alltag», so Gächter, «und das

seit 1974.» Für die Jungwacht gab es am 15. September vergangenen Jahres einen Neuanfang, elf Jahre nach der Einstellung. «Eigentliche Geburtshelferinnen» so Schläpfer, «waren die Leiterinnen des Blauring, dank deren Erfahrungen das Projekt «Neugründung Jungwacht Gams» umgesetzt werden konnte.» Drei Leiterinnen und drei Leiter sorgen – sozusagen in der Ergänzung zum Blauring – dafür, dass Knaben zwischen der 3. Klasse und der 2. Oberstufe Erfahrungen unter ihresgleichen sammeln, «aber auch Grenzen und Fähigkeiten erfahren und ausloten können», so Schläpfer. Positive Rückmeldungen von Eltern und Bevölkerung hätten ge-

zeigt, «dass mit der Neugründung der Jungwacht eine Lücke im sozialen Leben von Gams geschlossen werden konnte», betonte Schläpfer.

Von Sport bis Rettung

Auf Rang 2 klassierte sich der STV Gams mit seinen 200 Erwachsenen, 250 Jugendlichen, 60 freiwilligen Leitern und einem breitgefächerten Sportangebot. Den dritten Rang holte sich das diakonische Jugendprojekt «Jugend hilft ohne Profit», an dem jeweils Jugendliche der Oberstufe involviert sind und den Erlös an ausgewählte Institutionen spenden. Mit im Rennen waren zudem der Gospelchor Gams, das Rettungscorps

Feuerwehr Gams, der Verein claro Weltladen Gams, die Frauengemeinschaft und der Treffpunkt Gams. Dank der Politischen Gemeinde, der Ortsgemeinde, dem katholischen Kirchenverwaltungsrat, dem katholischen Pfarramt, der Evangelischen Kirchgemeinde Grabs-Gams, Volg und der Gärtnerei Rogger gibt es für die ersten drei einen Zustupf in die Kasse.

Für die musikalische Umrahmung dieses Anlasses in der Alten Mühle Gams am Freitagabend sorgte Akkordeonist Markus Nauer, der als Verstärkung noch einen Schüler und zwei Schülerinnen der Musikschule Werdenberg mitgebracht hatte.